



Amt für Grünflächen, Umwelt
und Nachhaltigkeit

23.10.2018

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Hoffmann

Telefon: 492-6730

HoffmannJoerg@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Anträge A-R/0013/2018 und A-H/0006/2018 "Eine Konferenz für den Hiltruper See"

Beratungsfolge

08.11.2018	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
28.11.2018	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag A-R/0013/2018 bzw. zum wortgleichen Antrag A-H/0006/2018 „Eine Konferenz für den Hiltruper See“ zur Kenntnis. Die Verwaltung berichtet im Sommer 2019 über die Ergebnisse der Information der Bürger und Gremien.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es gibt keine finanziellen Auswirkungen.

Begründung:

Mit den Anträgen „Eine Konferenz für den Hiltruper See“ weisen die Antragsteller auf die Erwartungen der Öffentlichkeit und von den Anrainern hin, dass bezüglich der verschiedenen Nutzungen Verbesserungsbedarfe bestehen. Die Verwaltung soll mit dem Antrag beauftragt werden, eine Bürgerversammlung durchzuführen, um Verbesserungswünsche und Anregungen der Anlieger und der Bevölkerung zum Hiltruper See aufzunehmen, diese fachlich mit Lösungsvorschlägen aufzubereiten und den politischen Gremien vorzulegen.

Der Verwaltung ist die Bedeutung des Hiltruper Sees für die verschiedenen Interessens- und Nutzergruppen bewusst. Daher werden im Rahmen verschiedener Projekte bzw. der laufenden Unterhaltung regelmäßig Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der bestehenden Funktionen am Hiltruper See durchgeführt. Zahlreiche der im Antrag genannten Themen werden bereits von der Verwaltung berücksichtigt.

Im Zuge der Maßnahme zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit auf Spielplätzen (siehe Vorlage V/0649/2017) wird die Ausstattung, das Freizeitangebot und das Spielangebot auf dem südwestlichen

Spielplatz am Hiltruper See bereits ergänzt.

Zur Verbesserung der Sauberkeit und Pflege werden neben der dauerhaften Grünflächenpflege, gesondert auch Schnittmaßnahmen durchgeführt (z.B. auch gemeinsam mit dem Segelverein), wodurch der See auch für Spaziergänger sicht- und erlebbarer wird.

An besonderen Terminen (z.B. 1. Mai) kontrolliert die Verwaltung, soweit möglich, vermehrt am Hiltruper See und erhöht zudem an diesen Tagen die Reinigungsintervalle, um die Ordnung und Sauberkeit am See gewährleisten zu können.

Der verkehrssichere Zustand der Wege ist gewährleistet. Die Wege werden bedarfsabhängig - meistens im Frühjahr - überarbeitet.

Der Naturschutzgedanke steht im Fokus sämtlichen Handelns am Hiltruper See. Hierzu gehört eine ökologische Bewirtschaftung der Hohen Ward genauso wie Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerökologie z.B. durch Pflanzungen. Der Sandtrockenrasen am Hiltruper See beherbergt die größte Heidefläche in Münster und eine sehr artenreiche Wildbienenfauna. Hervorzuheben ist hier auch das große Vorkommen der Feldgrille. Durch kontinuierliche Pflegemaßnahmen der Stadt Münster, die auch in 2018/19 fortgesetzt werden, wird der hohe ökologische Wert der Fläche sichergestellt. Die Vorgaben zum Gewässerschutz und zum Wasserschutzgebiet werden regelmäßig kontrolliert. Dies bedeutet eine regelmäßige Kontrolle der Wasserstände und des Wasserzustandes auch bezüglich von Blaualgen.

Derzeit wird die Nutzung des Sees mit dem Segelclub vertraglich neu geregelt und somit der Segelsport gesichert.

Viele der im Antrag genannten Themen werden bereits bearbeitet, wodurch erkennbar ist, dass ein Defizit bei der Information und Kommunikation von und mit Bürgern und politischen Gremien besteht. Deshalb möchte die Verwaltung besser informieren. Dabei soll nicht nur über die konkreten Maßnahmen informiert werden, sondern auch die rechtlichen Vorgaben aus den Bereichen Ordnungsrecht, Naturschutz, Gewässerschutz und Grundwasserschutz sollen transparenter dargestellt und auf ihre Bedeutung hingewiesen werden. Neben zusätzlichen Informationstafeln und Hinweisschildern vor Ort, soll auch das Internet als Informationsplattform für den Hiltruper See genutzt werden.

Aufgrund der o.g. Punkte und der andauernden starken personellen Auslastung in der Verwaltung, sieht diese derzeit keine Möglichkeiten und keinen akuten Bedarf zur Durchführung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens am Hiltruper See. Stattdessen soll die Information und Kommunikation zu den bereits vorhandenen Maßnahmen rund um den Hiltruper See verbessert werden.

i.V.

gez.

Matthias Peck
Stadtrat

Anlage A